

# SPD-Fraktion

## Pressemitteilung

vom 27. September 2004

Zukünftige Maut für Herrentunnel muss sozial verträglich sein  
und konkurrenzfähig bleiben

Der Vorsitzende der SPD-Bürgerschaftsfraktion Peter Reinhardt und der verkehrspolitische Sprecher Ulrich Pluschkell erklären:

„Die SPD mahnt die Erfahrungen mit den unbefriedigenden Verkehrszahlen bei der Warnow-Querung in Rostock als Konsequenz einer nicht konkurrenzfähigen Mauthöhe sehr ernst zu nehmen.

Die SPD begrüßt die Aussage des neuen Geschäftsführers, die Kosten für eine Durchfahrt für eine Durchfahrt werden deutlich unter 1,- Euro liegen, ausdrücklich.

Entscheidend ist für uns, dass die zukünftig erhobene Maut sozial verträglich ist und für Vielfahrer die Maut erschwinglich bleibt.

Eine Verdoppelung der Maut von 1,-DM auf 1 Euro würde der Idee, verstärkt privates Kapital zur Durchführung von Straßenbauvorhaben zu aktivieren, schweren Schaden zu fügen.

Wir sind der Überzeugung, dass die beteiligten Bauunternehmen und Banken alles daran setzen werden, dass der Herrentunnel als ein Modellvorhaben für privat finanzierte Infrastrukturvorhaben zu einem erfolgreichen Abschluss geführt wird“, so Reinhardt

„Unter Berücksichtigung der Inflation dürfte die Maut auf Grundlage der ursprünglich genannten Preise höchstens bei 0,60 € pro Durchfahrt liegen. Wenn nun von der Firma Kostensteigerungen ins Feld geführt werden, liegt der Eindruck nahe, dass im Ausschreibungsverfahren zu niedrige Preise genannt wurden. Privat finanzierte Verkehrsvorhaben dürfen von der Bauwirtschaft nicht als Goldgrube missverstanden werden“ so Pluschkell.

**SPD**